

TOM SCHOOLS

Aufgaben-
mappe

LEHRER



SPORT IM BLITZLICHT



DAS
OLYMPISCHE
MUSEUM

Inhalt

AUFGABE 1: SICH INFORMIEREN

Die Geschichte der Sportfotografie

Übung 1: Die Sportfotografie und die Technikgeschichte	3
Übung 2: Historische Sportfotografien entdecken	4

AUFGABE 2: ENTSCHLÜSSELN UND KREIEREN

Die Sportfotografie: Kunst und Botschaften

Übung 1: Der Fotomontage auf der Spur	5
Übung 2: Botschaften der Sportfotografien	6

AUFGABE 3: EIN PROJEKT DURCHFÜHREN

Die Sportfotografie mitten im Geschehen

Übung 1: Die Sportreportage	7
Übung 2: Die Ausstellung von Sportfotografien	8

ANHÄNGE

1. Historische Sportfotografien	9
2. Zeitachse der Sportfotografie	11
3. Anekdoten-Karten	12
4. Leitfaden für die Interpretation von Fotografien	14
5. Auswahl von Fotografien der Olympischen Spiele von Rio 2016	15

BILDRECHTE 17

Verwendung dieses Aufgabenmappe

Die Sportfotografie macht es möglich, einen Moment, einen Augenblick zu teilen. Sie erzählt von der Intensität des sportlichen Wettbewerbs und verewigt das Vergängliche. Sie erfordert fotografisches Talent und Kreativität, aber auch Spitzentechnologie, um die Flüchtigkeit des Augenblicksso genau wie möglich festzuhalten.

Mit dieser Aufgabenmappe können all diese Aspekte anhand einer Reihe von Übungen angesprochen werden. Damit wird bei den Schülern die Fähigkeit gefördert, sich zu informieren, zu verstehen, zu kreieren und ein Projekt durchzuführen.

Die Übungen können unabhängig voneinander ausgeführt werden. Wird die gesamte Mappe durchgearbeitet, kann daraus eine Ausstellung zum Thema der Sportfotografie entstehen.

Ein Merkblatt stellt Ihnen Informationen zur Verfügung, die Ihnen helfen, sich mit der Sportfotografie vertraut zu machen und sich Methoden zur Analyse dieses Bildtyps anzueignen.

→ Download unter www.olympic.org/pedagogie
> Ressources pédagogiques
(Seite auf französisch, die Lehrmittel stehen jedoch auf Deutsch zur Verfügung)

In einem Lehrvideo werden die Technik der kurzen Belichtungszeit erläutert und Anweisungen gegeben für einen praktischen Workshop im Klassenverband zum Thema Bilderziehung.

→ Auf französisch unter www.olympic.org/pedagogie

Dieses Dokument ergänzt das Merkblatt zum selben Thema.

AUFGABE 1: SICH INFORMIEREN

Die Geschichte der Sportfotografie

ÜBUNG 1

Zeitachse der Sportfotografie

ZIELE

- Gedächtnis trainieren.
- Für etwas ältere Schüler: Die Aneinanderreihung verschiedener Erfindungen im zeitlichen Ablauf nachvollziehen.

MATERIAL

- Schere.
- Die Anhänge 1, 2 und 3 ausdrucken.

Wenn man Sportfotografie thematisiert, kommt man nicht umhin, ihren geschichtlichen Kontext und den Einfluss des technischen Fortschritts mit zu berücksichtigen.

In dieser Übung entdecken die Schüler diese historischen Zusammenhänge und trainieren ihr Gedächtnis in einem Spiel.

Sich mit der Zeitachse vertraut machen

Die Lehrkraft präsentiert der Schulklasse die Zeitachse anhand der Illustrationen und Inhalte im Anhang. Das Dokument wird an alle Schüler ausgeteilt, die sich damit vertraut machen.



Spiel

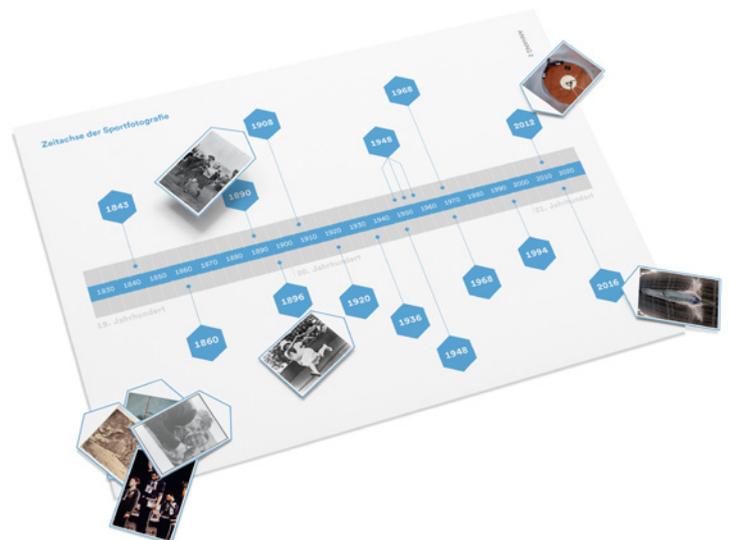
In Zweiergruppen verbinden die Schüler im Spiel Bild-Karten mit den entsprechenden Anekdoten-Karten. Die Schüler wechseln sich nach jedem Spielzug ab.

Es gewinnt der Schüler, der mehr Karten-Paare richtig miteinander verbunden hat.

Ältere Schüler (12–15 Jahre)

Verständnis

In kleinen Gruppen und mit der Unterstützung der Lehrkraft platzieren die etwas älteren Schüler die Karten-Paare (Bild-Karte und Anekdoten-Karte) auf der Zeitachse.



AUFGABE 1: SICH INFORMIEREN

Die Geschichte der Sportfotografie

ÜBUNG 2

Historische Sportfotografien entdecken

ZIELE

- Die Bilder vergleichen und analysieren.
- Sich über die vermittelten Botschaften Gedanken machen.
- Die eigenen Wahrnehmungen und Emotionen ausdrücken und begründen.

MATERIAL

- Anhang 1 ausdrucken.

Die Schüler sollen 10 historische Sportfotografien analysieren und jene Fotografie aussuchen und der Klasse präsentieren, die sie emotional am meisten anspricht.

Historische Sportfotografien entdecken

Die Lehrkraft teilt den Schülern das Foto-Set im Anhang aus. Jede Fotografie wird im Klassenverband analysiert. Jedes Bild wird von der Klasse inhaltlich und in ihrer Bedeutung beschrieben und die Schüler äußern ihre ersten Eindrücke.

Gruppendiskussion

In Kleingruppen diskutieren die Schüler, welche Fotografie sie emotional am meisten berührt. Am Schluss müssen sie sich auf eine Fotografie einigen und ihre Entscheidung vor der Klasse begründen.

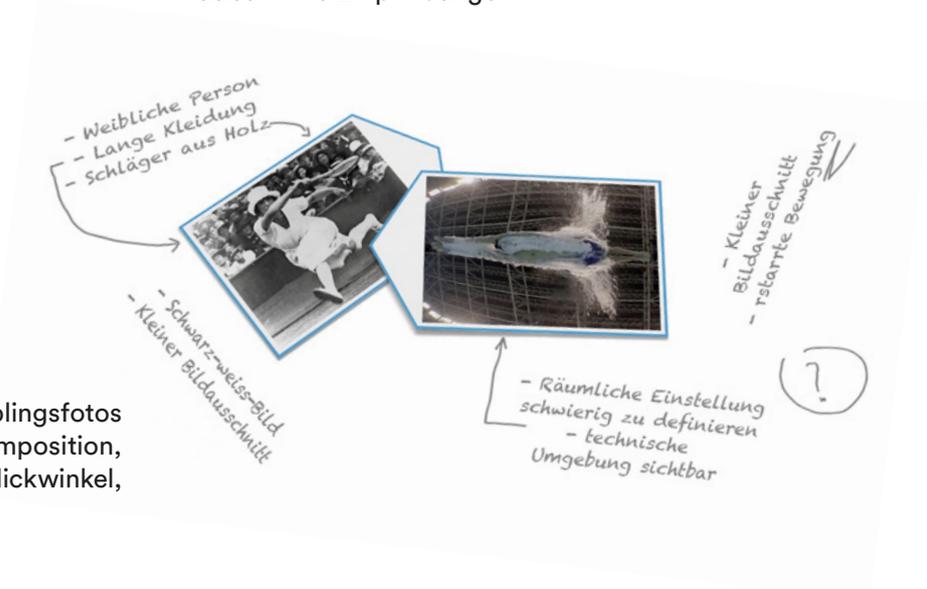
Präsentation vor der Klasse

Jede Gruppe präsentiert ihre Wahl vor der Klasse und äußert ihre Empfindungen.

Ältere Schüler (12–15 Jahre)

Technische Argumentation

Die älteren Schüler sollen die Wahl ihres Lieblingsfotos anhand spezifischer Aspekte begründen: Komposition, Festhalten des entscheidenden Augenblicks, Blickwinkel, Botschaft, Technik usw.



AUFGABE 2: ENTSCHLÜSSELN UND KREIEREN

Die Sportfotografie: Kunst und Botschaften

ÜBUNG 1

Der Fotomontage
auf der Spur

ZIELE

- Verschiedene Kunstbereiche kennenlernen.
- An der Bildkomposition arbeiten.
- Verschiedene plastische Techniken ausprobieren.

MATERIAL

- PPapier, Schere, Leim, farbiges Papier, Filzstifte, Malfarbe, Farbstifte.
- Zeitschriften und Sportfotografien, ausgedruckte Bilder aus dem Internet.

In dieser Übung erfahren die Schüler die Grundsätze der Fotomontage und kreieren ihre eigene Fotomontage.

Die Fotomontage entdecken

Bei der Fotomontage werden mehrere Bilder oder Bildausschnitte zusammengefügt, um eine neue Fotografie zu schaffen. Die Fotomontage kann mit Collagen, Abzügen oder über die Bildbearbeitung am Computer entstehen. Der Sinn des neuen Werks wird anders sein als beim Originalbild.

Der Berliner Künstler Jens Ullrich vertritt ein äußerst originelles Verständnis der Fotomontage: Für die Olympischen Spiele von 2012 kreiert er eine Reihe von Werken, in denen die Körper der Sportler in Bewegung teilweise durch Fotografien von Statuen in ähnlicher Haltung ersetzt werden.

www.van-horn.net/artists/jens-ullrich/selected-works.html

Kunst schaffen

Die Schüler sollen nach dem Vorbild von Jens Ullrich eigene Fotomontage kreieren und dazu moderne Fotografien und Abbildungen antiker Statuen zusammenfügen.

Aber Achtung: Wie bei Jens Ullrich muss die Haltung der modernen und antiken Darstellungen in der Fotomontage möglichst übereinstimmen – ein bisschen wie in einem Puzzle!



Beispiel einer Collage von Jens Ullrich.

AUFGABE 2: ENTSCHLÜSSELN UND KREIEREN

Die Sportfotografie: Kunst und Botschaften

ÜBUNG 2

Botschaften der Sportfotografien

ZIELE

- Die Inszenierung verschiedener Arten von Botschaften entschlüsseln.
- Eine fundierte persönliche Analyse der Bilder vornehmen.

MATERIAL

- Die Auswahl an Fotografien der Olympischen Spiele von Rio 2016 im Anhang. Für jeden Schüler ein Bilder-Set ausdrucken. Die Bilder können auch digital als Tonbildschau versandt werden. Die Lehrkraft kann auch selbst eine Bildauswahl zusammenstellen.
- Glossar, das für die Interpretation von Bildern hilfreich ist.
- Anhang 4 und 5 ausdrucken.

Das Hauptaugenmerk dieser Übung liegt auf der Fähigkeit der Schüler, Bilder zu interpretieren.

Sie erhalten Interpretationshilfen, um die Bilder zu entschlüsseln und mit Legenden zu versehen.

Interpretation von Bildern

Die Schüler arbeiten einzeln an der Bildinterpretation.

Für jedes Bild müssen sie die folgenden Fragen von Anhang 4 beantworten:

- » Was stellt dieses Bild dar?
- » Handelt es sich um ein Porträt? Um ein Bild eines Geschehens?
- » Welche Sportart illustriert dieses Bild?
- » Was sind die Stärken dieses Bildes?
- » Welche Techniken wurden vom Fotografen eingesetzt?
- » Welche Absichten verfolgt der Fotograf?
- » In welchem Zusammenhang steht dieses Bild?
- » Welche Funktion erfüllt das Bild?
- » Was zeigt der Fotograf bewusst nicht?
- » Was verstehe ich anhand dieses Bildes?

Zur Beantwortung all dieser Fragen können die Schüler das Glossar des Merkblattes zur Sportfotografie heranziehen.

→ Siehe Merkblatt S. 20: www.olympic.org/pedagogie

Kreative Arbeit

Jeder Schüler wählt anschließend das Bild oder die Bilder mit der stärksten Botschaft und schreibt dazu eine Bildlegende. Die Legenden können witzig oder ernst sein, ein Wortspiel enthalten usw. Auf jeden Fall müssen sie aber zum Sinn der Fotos beitragen.

Präsentation vor der Klasse

Die Schüler, die das möchten, können der Klasse ein Bild mit der von ihnen verfassten Legende präsentieren. Sie erläutern ihre Legende anhand ihrer Interpretation des Bildes und betonen die Botschaft, die der Fotograf mit seinem Bild vermittelt.

AUFGABE 3: EIN PROJEKT DURCHFÜHREN

Die Sportfotografie mitten im Geschehen

ÜBUNG 1

Die Sportreportage

ZIELE

- Vor Ort arbeiten.
- Fotoapparate richtig und selbständig benutzen.
- Mit den wichtigsten Bestandteilen eines stillen Bildes spielen (Cadrage, Farbe, Licht, Bildtiefe, Rhythmus, Bewegung, im Blickfeld / außerhalb des Blickfeldes, Vorder- und Hintergrund, Inszenierung usw.).

MATERIAL

- Analoger oder digitaler Fotoapparat, Handy mit Fotokamera, Farbdrucker, Bildschirm, Beamer, Computer.

Für diese Übung gehen die Schüler – alleine oder in Gruppen – mitten ins Geschehen: an eine Sportveranstaltung in ihrer Schule oder ihrem Wohnviertel oder in den Sportunterricht einer anderen Klasse.

Bei dieser Arbeit im Feld werden die Schüler zu Sportreportern und berichten in Bildern über das Sportereignis, das sie besucht haben.

Reportage im Feld

Die Schüler wählen in kleinen Gruppen einen Sport-Event aus, über den sie berichten möchten. Sie besuchen die Veranstaltung und fotografieren die Ereignisse wie ein Reporter: Momentaufnahmen, Porträts, Bilder der Zuschauer usw.

Postproduktion und Vorbereitung der Wiedergabe

Je nach verfügbaren Mitteln bereiten die Schüler die Wiedergabe ihrer Arbeiten vor. Bei digitalen Fotos können sie den Bildausschnitt anpassen und Retuschen vornehmen. Sie können mit den Farbdruckern oder gegebenenfalls im Fotolabor der Schule Papierabzüge anfertigen oder sogar eine digitale Tonbildschau vorbereiten.

Analyse der gesammelten Daten

Zurück im Klassenzimmer machen die Schüler eine Bestandesaufnahme der Fotografien, die sie aufgenommen haben, und wählen anhand der Botschaften, die sie mit ihrer Arbeit vermitteln möchten, die besten aus.



Wiedergabe

Jede Gruppe soll ihre Bildauswahl der Klasse präsentieren. Dabei sollen nicht nur die einzelnen Projekte gezeigt, sondern auch Zeit für Vergleiche von Auslegungen eines festgehaltenen Augenblicks eingeräumt werden.

AUFGABE 3: EIN PROJEKT DURCHFÜHREN

Die Sportfotografie mitten im Geschehen

ÜBUNG 2

Die Ausstellung von Sportfotografien

Ausstellungsprojekt

Die Schüler bereiten eine Ausstellung zum Thema der Sportfotografie vor. Die Ausstellung kann das ganze Material zeigen, das anhand dieser Aufgabenmappe entstand (Zeitachse, Auswahl historischer Fotografien, künstlerische Abwandlungen, Fotografien mit originellen Legenden, Feld-Reportage), oder nur einen Teil davon.

Es gibt zwei Möglichkeiten, diese Ausstellung durchzuführen: entweder die Schüler arbeiten alle zusammen an jeder Etappe der Entstehung, oder sie bilden Gruppen, die jeweils für eine spezifische Aufgabe verantwortlich sind.

Nicht vergessen: Zu einer Ausstellung gehören die Szenografie, der Aufbau, die Kommunikation und natürlich der Abbau!

Kuration der Ausstellung

Die Schüler entscheiden über die Botschaft der Ausstellung.

- » Handelt es sich um eine Retrospektive über die Sportfotografie?
- » Zeigt die Ausstellung vielmehr Neukreationen der Schüler nach dem Vorbild der Chronofotografien oder Fotomontagen?
- » Möchten sie eine „Reportage-Ausstellung“ von Sportfotografien machen?
- » Welche „Botschaft“ bezüglich der Sportfotografie möchten sie in der Ausstellung vermitteln?

Haben sie sich für eine Thematik entschieden, müssen sie die entsprechenden Werke auswählen und über den Aufbau der Ausstellung befinden (chronologisch, thematisch, nach Künstler).

ZIELE

- An einem Gemeinschaftsprojekt teilnehmen und einen Beitrag dazu leisten.
- Einen Standpunkt vermitteln.
- Ein Projekt durchführen.

MATERIAL

- Schere, Farbdrucker, Material zum Aufhängen der Bilder, kartoniertes Papier für die Schilder, Schreibstifte, Computer, Farbstifte, Filzstifte.



Diese Übung bietet den Schülern Gelegenheit, ihre Sichtweise der Sportfotografie zu präsentieren: eine moderne Bildergeschichte, die einem Moment, einem Augenblick verewigt und den Körper und seine Leistungen in den Mittelpunkt stellt.

Mediation

Während der Ausstellung müssen die Besucher empfangen und begleitet werden. Hier kommt das Mediationsteam zum Einsatz: Leute, die den Inhalt der Ausstellung gut kennen und dieses Wissen gerne an die Besucher weitergeben möchten.

Es können zu gegebenen Zeiten geführte Rundgänge und/oder ein laufender Empfang der Besucher mit der Vermittlung von Erläuterungen zum Projekt angeboten werden.

ANHANG 1

Die Geschichte der Sportfotografie (1/2)

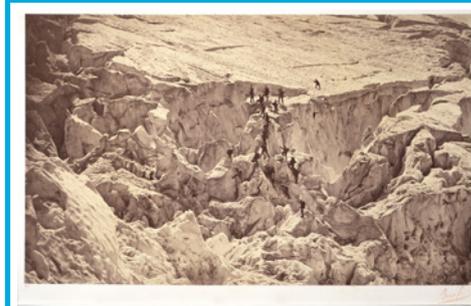
Diese Seite in DIN A4 auf etwas dickerem Papier ausdrucken oder auf Karton aufkleben. Anschliessend die Bilder ausschneiden.



ANHANG 1

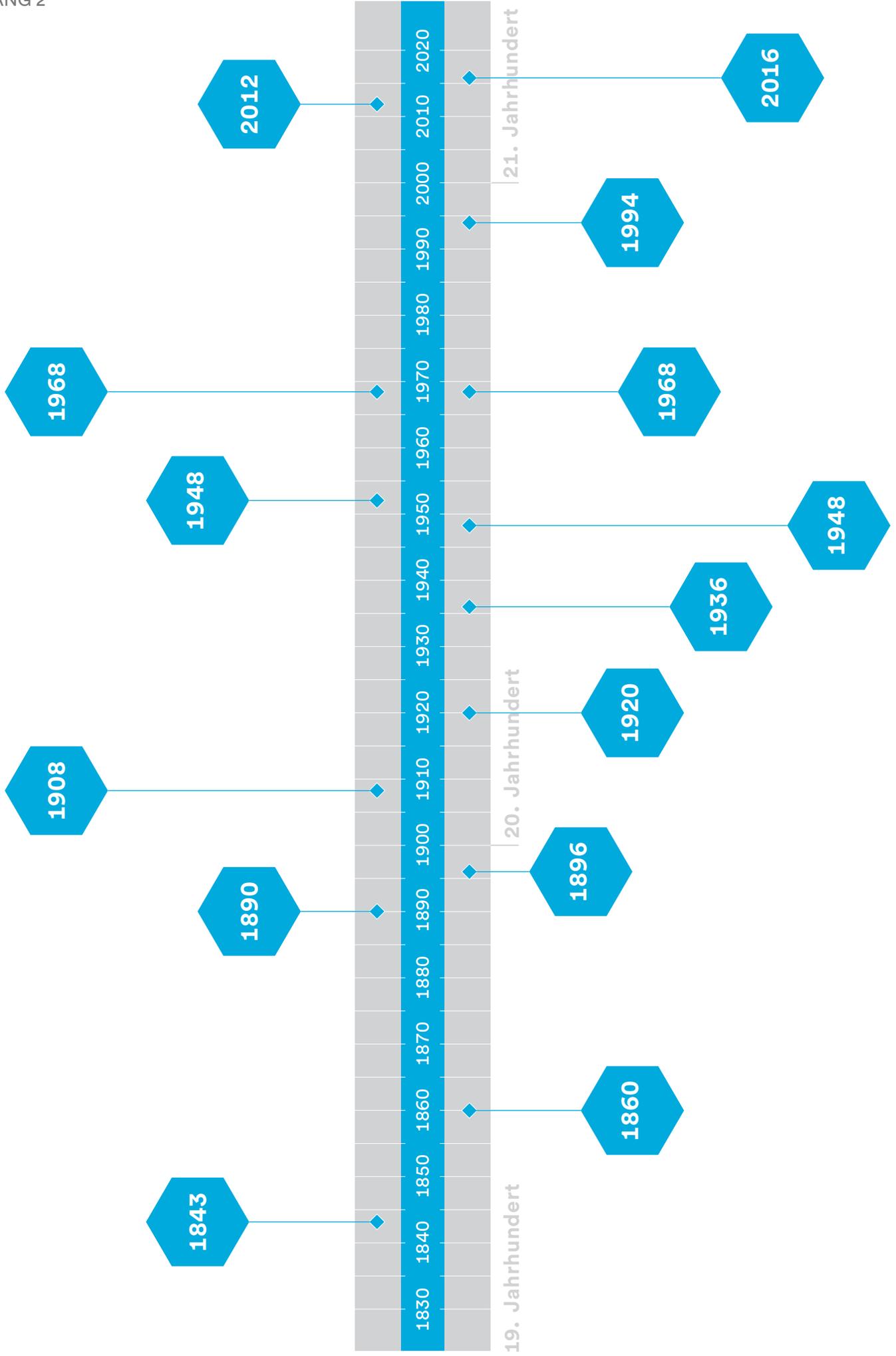
**Die Geschichte
der Sportfotografie (1/2)**

Diese Seite in DIN A4 auf etwas dickerem Papier ausdrucken
oder auf Karton aufkleben. Anschliessend die Bilder ausschneiden.

**Zeitachse (auf der nächsten Seite)**

Diese Seite in DIN A3 ausdrucken.

Zeitachse der Sportfotografie



ANHANG 3

Anekdoten-Karten (1/2)

Diese Seite in DIN A4 auf etwas dickerem Papier ausdrucken oder auf Karton aufkleben. Anschliessend die Bilder ausschneiden.



**Die Zeit im Studio:
ohne Bewegung
Handlung
suggerieren**

1843 war es unmöglich, Sportler in Aktion zu fotografieren. Damals bedienen sich die Fotografen Tricks und Kniffen. Dieser Tennisspieler beispielsweise wird hinter seinem Rücken von einer Metallkonstruktion gestützt, um diese Position mehrere Minuten halten zu können! Man kann sich vorstellen, wie es am Ende der Fotosession in seinen Beinen kribbelte...

**Die
Extremfotografie:
herausragende
Leistungen
verewigen**

Mitte des 19. Jahrhunderts gehörten die Gebrüder Bisson zu den wenigen Fotografen, die außerhalb des Fotostudios Momentaufnahmen ablichteten, sogar an den Hängen des Mont Blanc... Eine riesige Herausforderung! Rund 25 Personen, die 250 kg Material wie Glasscheiben, Stative und Chemikalien transportierten, waren Teil der Expedition!

**Die
Chronofotografie:
Bewegung
zerlegen**

Ende des 19. Jahrhunderts entwickelten zwei Fotografen, Marey und Demeny, eine Technik, um mehrere Bilder, die in sehr kurzen Abständen nacheinander aufgenommen wurden, übereinander zu legen: die Chronofotografie. Sie zerlegt die Bewegung, um sie besser analysieren und verstehen zu können!

**Die Olympischen
Spiele:
Erinnerungen
festhalten**

Mit dem Aufkommen kleinerer Fotoapparate, die auch außerhalb des Studios und mit kompakten Filmrollen verwendet werden können, ließen es sich die Fotografen – Profis und Amateure, Sportler und Zuschauer – nicht nehmen, ihre Kamera einzupacken und die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 in Athen fotografisch zu verewigen.

**Die Athleten:
Legenden schaffen**

Dieses Foto zeigt den Marathonläufer Dorando Pietri, der diesen Wettbewerb beider Olympischen Spielen von London 1908 für sich entschied. Dieses Bild gilt als erste legendäre Sportfotografie. Doch die Freude des Athleten ist von kurzer Dauer: Er wird anschließend wegen fremder Hilfeleistung am Ende des Rennens disqualifiziert. Wer sich nicht an die Regeln hält, darf sich nicht beschweren.

**Die Sportlerin:
das Frauenbild im
Wandel**

Eleganz und Raffinesse sind die Stichworte, um Fotografien von Sportlerinnen zu Beginn des 19. Jahrhunderts zu beschreiben... 1920 revolutioniert Suzanne Lenglen die Welt des Sports. Die stilvolle Tennisspielerin und erster internationaler Frauentennis-Star wird zur Botschafterin des Frauensports und zu einem Gesicht ihrer Epoche!

**Die symbolträchtige
Fotografie:
Geschichte schreiben**

Dieses Bild, das den US-Amerikaner Jesse Owens und den Deutschen Luz Long bei den Olympischen Spielen von Berlin 1936 zeigt, hat starke Symbolkraft. Das Foto wurde vor dem geschichtlichen Hintergrund von Deutschland im Nationalsozialismus aufgenommen. Es zeugt von der Freundschaft zwischen den beiden Männern und illustriert die beiden anderen olympischen Werte: Exzellenz und Respekt.

ANHANG 3

Anekdoten-Karten (2/2)

Diese Seite in DIN A4 auf etwas dickerem Papier ausdrucken oder auf Karton aufkleben. Anschliessend die Bilder ausschneiden.



Das Zielfoto: den Menschen ersetzen

Bei den Olympischen Spielen von London 1948 kommt erstmal das von der Firma Omega entwickelte „magische Auge“ (Magic Eye) zum Einsatz: eine Kamera, die auf der Ziellinie aufgestellt wurde und durchgehend Aufnahmen macht. Dieses „Zielfoto“ ist eine Mischung zwischen Fotografie und Film und ermöglicht es, genau zu sagen, wer der Sieger ist, wenn mehrere Sportler nahezu gleichzeitig die Ziellinie überqueren.

Die Boxsport- Fotografie: Aktion in Szene setzen

Das Boxen ist ein ideales Motiv für die Sportfotografie. Der Ring als geschlossener Raum, starkes Licht (hell genug für schöne Bilder), der Fotograf nahe am Geschehen – das sind beste Zutaten, um dramatische Bildergeschichten zu erzählen!

Der Hobby- Fotograf: den Moment festhalten

Dieses einmalige Bild des Weitspringers Bob Beamon beiden Olympischen Spielen von Mexico 1968 wurde vom englischen Hobby-Fotografen Tony Duffy geschossen. Der Buchhalter ist zur rechten Zeit am rechten Ort und hält den entscheidenden Augenblick des Siegesprungs des Athleten fest.

Die Wirkung des Augenblicks: Botschaften vermitteln

Diese Fotografie der US-amerikanischen Leichtathleten Tommie Smith und John Carlos von 1968 hat Geschichte geschrieben. Mit den erhobenen, behandschuhten Fäusten, den Blick von der US-amerikanischen Flagge abgewandt, prangern die Sportler die Lebensbedingungen der afrikanischstämmigen Amerikaner an.

Die Kunstfotografie: das Geschehen stilisieren

Der rasche technische Fortschritt Ende des 20. Jahrhunderts mit dem Aufkommen der digitalen Fotografie und fernbedienten Kameras sowie dem Wettbewerb zwischen Fotografie und Fernsehen verleihen der Sportfotografie eine ästhetische Dimension, wie auf diesem Bild aus einem originellen Kamerawinkel.

Die Luftaufnahme: alternative Lösungen ersinnen

Bei den Olympischen Spielen von London 2012 erlaubte es das Gebäude-reglement nicht, dass Fotografen sich in die Luft begeben, um schwindelerregende Fotos zu schießen. Sie müssen also in der Not erfinderisch werden und sich auf fernbediente Kameras verlassen, die von einem Computer aus gesteuert werden.

Ferngesteuerte Unterwasser- Fotografie: ungeahnte Einblicke gewähren

Al Bello, der 11 Ausgaben der Olympischen Spiele fotografiert hat, wartet beiden Olympischen Spielen von Rio 2016 mit einem Roboter auf. Mit diesem Apparat, den er am Boden des olympischen Schwimmbeckens platziert, kann er nie dagewesene und nahezu perfekte Bilder des Schwimmchampions Michael Phelps festhalten: von unten!

ANHANG 4

Leitfaden für die Interpretation von Fotografien

Vorname _____

Name _____



Welche legende würdest du unter dieses Bild setzen?

Was stellt dieses Bild dar?

Welche Absichten verfolgt der Fotograf?

Handelt es sich um ein Porträt? Um ein Bild eines Geschehens?

In welchem Zusammenhang steht dieses Bild?

Welche Sportart illustriert dieses Bild?

Welche Funktion erfüllt das Bild?

Was sind die Stärken dieses Bildes?

Was zeigt der Fotograf bewusst nicht?

Welche Techniken wurden vom Fotografen eingesetzt?

Was verstehe ich anhand dieses Bildes?

ANHANG 5

Auswahl von Fotografien der Olympischen Spiele von Rio 2016 (1/2)



ANHANG 5

Auswahl von Fotografien der Olympischen Spiele von Rio 2016 (2/2)



Bildrechte

TITEL

Anonyme

Olympische Spiele London 1908, Leichtathletik, Marathon Männer – Dorando PIETRI (ITA).
© 1908 / International Olympic Committee (IOC)

John Huet

Olympische Spiele Rio 2016, Leichtathletik, Hochsprung Frauen, Finale – Blanka VLASIC (CRO) 3.
© 2016 / International Olympic Committee (IOC)

Jason Evans

Olympische Spiele Rio 2016, Synchronschwimmen, Team, Frauen, Kür – Team Russland (RUS) 1.
© 2016 / International Olympic Committee (IOC)

Jason Evans

Olympische Spiele Rio 2016, Judo, Schwergewicht (über 100 kg) Männer, Finale – Teddy RINER (FRA) 1. gegen Hisayoshi HARASAWA (JPN) 2. Teddy RINER bedeutet dem brasilianischen Pfeifkonzert nach seinem Sieg zu schweigen.
© 2016 / International Olympic Committee (IOC)

Jason Evans

Olympische Spiele Rio 2016, Synchronschwimmen, Freie Kür – eine Schwimmerin der Volksrepublik China (CHN) 2., bereitet sich hinter den Kulissen vor.
© 2016 / International Olympic Committee (IOC)

SEITE 5

Jens Ullrich

Flieger Nr. 18 Livitation, 2011, Collage on Nettle, 113 x 177 cm.
unique Courtesy Van Horn, Düsseldorf

SEITE 9

Rübelt Lothar

Olympische Spiele Berlin 1936, Leichtathletik, Weitsprung Männer – Luz LONG (GER) 2. und Jesse OWENS (USA) 1.
© 1936 / International Olympic Committee (IOC)

Anonyme

Olympische Spiele Mexico 1968, Leichtathletik, 200 m Männer, Siegerehrung – Peter NORMAN (AUS) 2., Tommie SMITH (USA) 1., John CARLOS (USA) 3.
© 2017 / International Olympic Committee (CIO) / United Archives.

Tony Duffy

Olympische Spiele Mexico 1968, Leichtathletik, Weitsprung Männer – Bob BEAMON (USA) 1.
© 1968 / International Olympic Committee (IOC)

Etienne-Jules Marey

ohne Titel, um 1890.
© Sammlung des Musée Marey, Beaune, Frankreich

David Octavius Hill und Robert Adamson

Mr. Laing oder Laine, 1843.
© National Galleries of Scotland

Anonyme

Olympische Spiele London 1908, Leichtathletik, Marathon Männer – Dorando PIETRI (ITA).
© 1908 / International Olympic Committee (IOC)

Al Bello

Olympische Spiele Rio 2016, Schwimmen, Finale 200m Schmetterling – Michael Phelps (USA).
© Al Bello / Getty Images

Anonym

Dreifacher Olympiasieger, Laszlo Papp (HUN) (1948-1952-1956).
© Keystone / Getty Images

SEITE 10

Pawel Kocpzyński

Olympische Spiele London 2012, Diskuswerfen – Finale Männer – Lawrence OKOYE (GBR).
© IOPP Pool / Getty Images

Anonym

Antwerpen 1920 – Suzanne LENGLEN (FRA).
© Getty Images

Albert Meyer

Gefecht in der Zapeion-Halle vor der griechischen Königsfamilie, 1896.
© 1896 / International Olympic Committee (IOC)

Auguste-Rosalie Bisson

Aufstieg zum Mont Banc, 1860.
© George Eastman House, Gabe der Eastman Kodak Company; ehem. Collection Gabriel Cromer

Anonym

Olympische Spiele London 1948 – 100m Männer – Zielfoto des Finales.
© 1948 / International Olympic Committee (IOC)

Bruty Simon

Olympische Spiele Lillehammer 1994, Eishockey Männer, Viertelfinale – Finnland (FIN) 3. Vereinigte Staaten.
© 1994 / Allsport Zoom

SEITE 15

John Huet

Olympische Spiele Rio 2016, Kunstturnen, Einzelmehrkampf Männer, – Samuel MIKULAK (USA) umarmt einen anderen Turner.
© 2016 / International Olympic Committee (IOC)

John Huet

Olympische Spiele Rio 2016, Wasserspringen Männer, Training – ein Athlet kurz vor dem Sprung.
© 2016 / International Olympic Committee (IOC)

David Burnett

Olympische Spiele Rio 2016, Gewichtheben, bis 48 kg Frauen – Sri Wahyuni AGUSTIANI (INA) 2. und ihre Trainerin.
© 2016 / International Olympic Committee (IOC)

John Huet

Olympische Spiele Rio 2016, Radsport, BMX, Einzel Frauen, Finale – Alise POST (USA) 2. im Ziel mit der US-amerikanischen Flagge.
© 2016 / International Olympic Committee (IOC)

John Huet

Olympische Spiele Rio 2016, Leichtathletik, Hochsprung Frauen, Finale – Blanka VLASIC (CRO) 3.
© 2016 / International Olympic Committee (IOC)

Jason Evans

Olympische Spiele Rio 2016, Synchronschwimmen, Team, Frauen, Kür – Team Russland (RUS) 1.
© 2016 / International Olympic Committee (IOC)

SEITE 16

Jason Evans

Olympische Spiele Rio 2016, Judo, Schwergewicht (über 100 kg) Männer, Finale – Teddy RINER (FRA) 1. gegen Hisayoshi HARASAWA (JPN) 2. Teddy RINER bedeutet dem brasilianischen Pfeifkonzert nach seinem Sieg zu schweigen.
© 2016 / International Olympic Committee (IOC)

John Huet

Olympische Spiele Rio 2016, Fechten, Degen Einzel Männer, Finale – Sangyoung PARK (KOR) 1. gegen Geza IMRE (HUN) 2.
© 2016 / International Olympic Committee (IOC)

John Huet

Olympische Spiele Rio 2016, Boxen, Fliegengewicht (bis 52 kg) Männer, Qualifikation – Jianguan HU (CHN) 3. (links) gegen Narek ABGARYAN (ARM) (rechts).
© 2016 / Comité International Olympique (CIO)

John Huet

Olympische Spiele Rio 2016, Leichtathletik, 200m Männer, Halbfinale – Andre DE GRASSE 2. und Usain BOLT (JAM) 1. lachen sich auf der Ziellinie zu.
© 2016 / Comité International Olympique (CIO)